

VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – ACKER AUFZEICHNUNGS- UND DÜNGEVORGABEN



GRUND
Wasser 2030



INHALT

- Wichtige rechtliche Vorgaben
- Auflagen GW 2030
- Praktische Umsetzung im ÖDüPlan Plus



§ 7 STICKSTOFF-OBBERGRENZEN AM BETRIEB

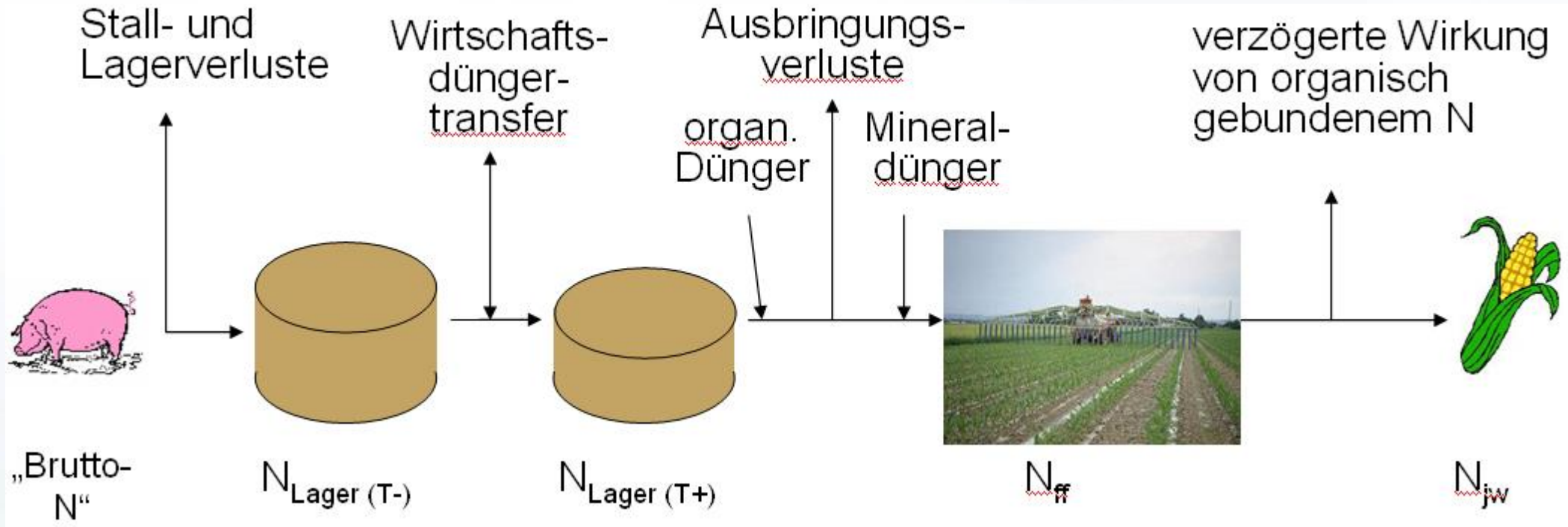
1. Max. 170 kg N _{ab Lager} aus Wirtschaftsdüngern/ha und Jahr
– **im Durchschnitt der LN des Betriebes**
2. Bewilligungsfrei: max. 175 bzw. 210 kg N _{feldfallend} Summe alle Dünger/ha und Jahr – **im Durchschnitt der LN des Betriebes**
3. Obergrenzen je Kultur N _{jahreswirksam}
entsprechend der Ertragslage

Saldo 0 oder negativ!



■ **Der jeweils strengste Parameter ist einzuhalten!**

BETRIEBSBEZOGENE DOKUMENTATION / STICKSTOFFANFALL



Stallfallend → Ab Lager → Feldfallend → Jahreswirksam

Schnellwirksam

§ 8 SACHGEMÄßE DÜNGUNG

➤ Betriebsbezogene Aufzeichnungsverpflichtung

➤ Dokumentation

- LN ohne Almen u. Gem.-Weiden
- Ausgebrachte N-hältige Düngemittel ab Lager, feldfallend, jahreswirksam
- Wirtschaftsdüngertransfer
- **N-Zufuhr über die Bewässerungsmenge**
- N-Bedarf der Kulturen **entsprechend der Ertragslage**
- **Erntemenge von Ackerflächen (Wiegebelege, Kubaturnachweis) ab Ertragslage hoch! Berücksichtigung der Vorfruchtwirkung**

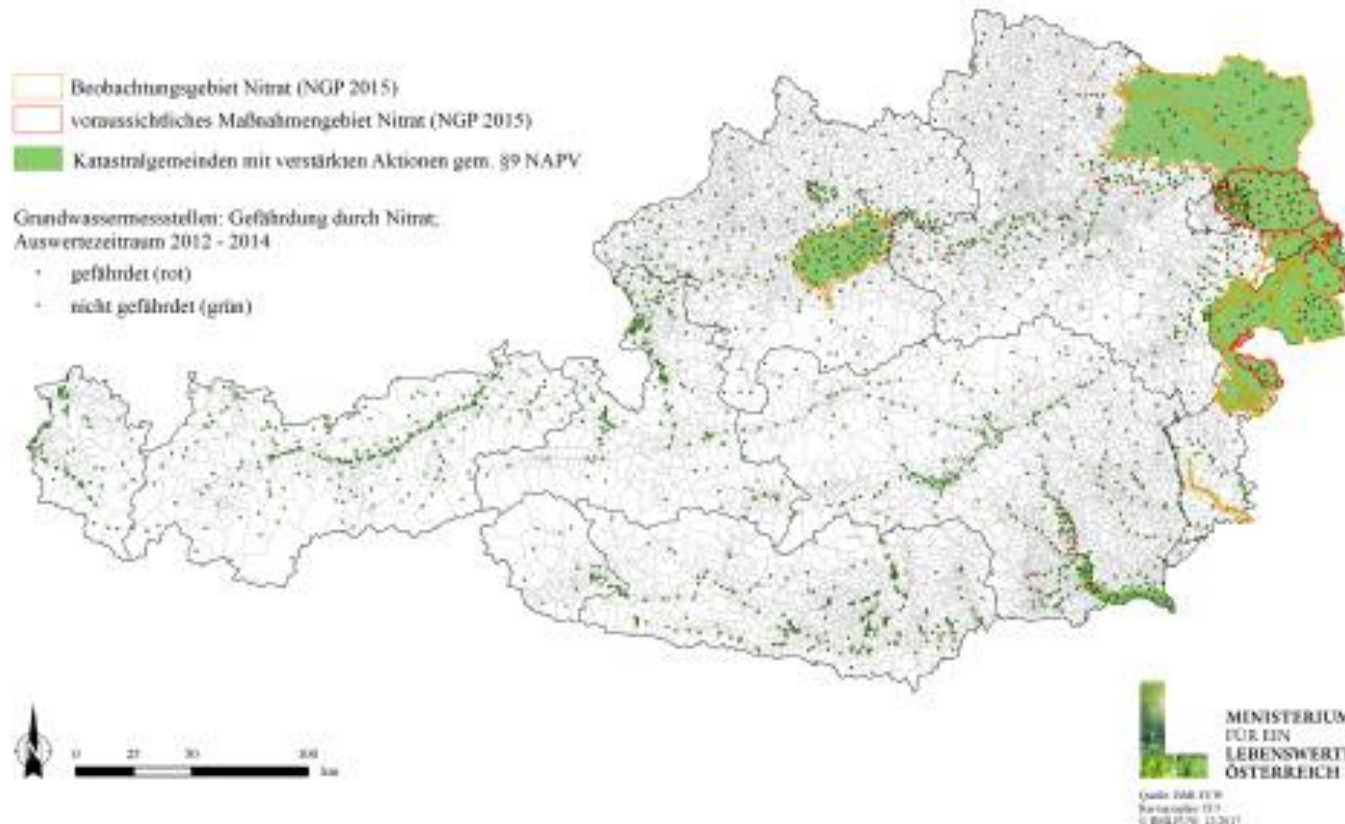
➤ Ausgenommen sind Betriebe

- **< 15 ha LN** (ohne Alm- und Gemeinschaftsweiden), wenn **< 2 ha Gemüse > 90 % Dauergrünland od. Ackerfutter** – ohne Almen u. Gem.-Weiden
- Keine Doku für Almflächen und Gemeinschaftsweiden
- Doku **spätest. bis 31.1.** des Folgejahres, 7 Jahre Aufbewahrungspflicht

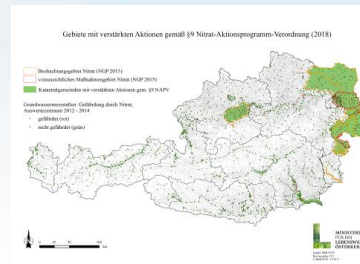


§ 9 VERSTÄRKTE AKTIONEN IN NITRAT-RISIKOGEBIETEN

Gebiete mit verstärkten Aktionen gemäß §9 Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung (2018)



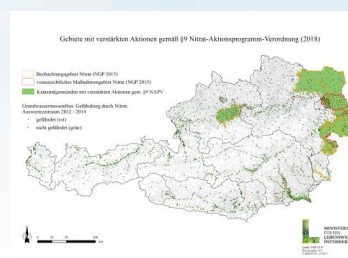
§ 9 VERSTÄRKTE AKTIONEN IN NITRAT-RISIKOGEBIETEN



Konditionalität

- Für Betriebe in den Gebieten gemäß Anlage 5 gilt:
 - Reduktion der Düngeobergrenzen für Ackerkulturen (-10 % bei Weizen, Raps und Mais und -15 % andere Kulturen) sowie Begrenzung der Düngung für Wein mit 50 kg N/ha (Anlage 3)
 - Erweiterung der Aufzeichnungsverpflichtungen um die mit Bewässerungswasser zugeführte Stickstoffmenge sowie Konkretisierung der Ertragsplausibilisierung für Ackerkulturen durch Wiegebelege oder anhand von Kubaturen (§ 9)
 - Ermittlung des schlagbezogenen jährlichen Stickstoffsaldos (§ 9 und Anlage 3)
 - Überwachung der Vorgaben der NAPV (§ 9)

VERSTÄRKTE AKTIONEN IN NITRAT-RISIKOGEBIETEN



 **Konditionalität**

➤ Schlagbezogene Aufzeichnungsverpflichtung

➤ Betriebe **> 5 ha Acker** oder **> 2 ha Gemüse**

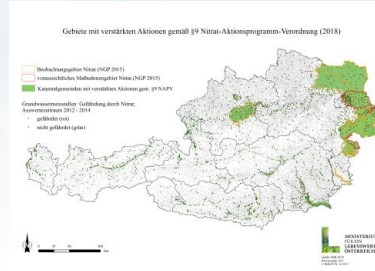
- Name Feldstück, Größe, Kultur
- ausgebrachte N-hältige Düngemittel, N-jahreswirksam (Art, Menge, Datum)
- Datum der Bewässerung, Bewässerungsmenge + ausgebrachte N-Menge
- Anbau, Ernte, **Ertragslage samt Belege** (Wiegebelege, (Silo-)Kubatur, Ertragsdokumentation)
- Berechnung des jährlichen N-Saldos (**ohne Anrechnung auf die Folgekultur**) Aufzeichnungen **zeitnah** führen, spätestens innerhalb von **14 Tagen** nach der Ausbringung des Stickstoffs, des Anbaus oder der Ernte

➤ Zusammenfassung vergleichbarer Schläge ist möglich

➤ 7 Jahre Aufbewahrungspflicht



§ 9 VERSTÄRKTE AKTIONEN IN NITRAT-RISIKOGEBIETEN



Konditionalität

➤ Bilanzierung - N-Saldo

Tabelle 3: Bilanzierung

	am Schlag	pro ha
(Ø) Vorfruchtwirkung:	kg N	kg N/ha
Summe N aus aktiver Düngung	kg N	kg N/ha
Summe N-Zufuhr	kg N	kg N/ha
Entzug durch Ernte	kg N	kg N/ha
N-Saldo	kg N	kg N/ha

➤ Bsp:

Hauptfrucht:

Wintergerste – 6.945 kg /ha Ertrag

Stickstoffdüngung (TEP):

144 kg N/ha (hoch 2)

Berechnung N Entzug:

$18 \text{ kg N} \times 6,945 \text{ t} = 125,01 \text{ kg N}$

Bilanzüberschuss:

18,99 kg N



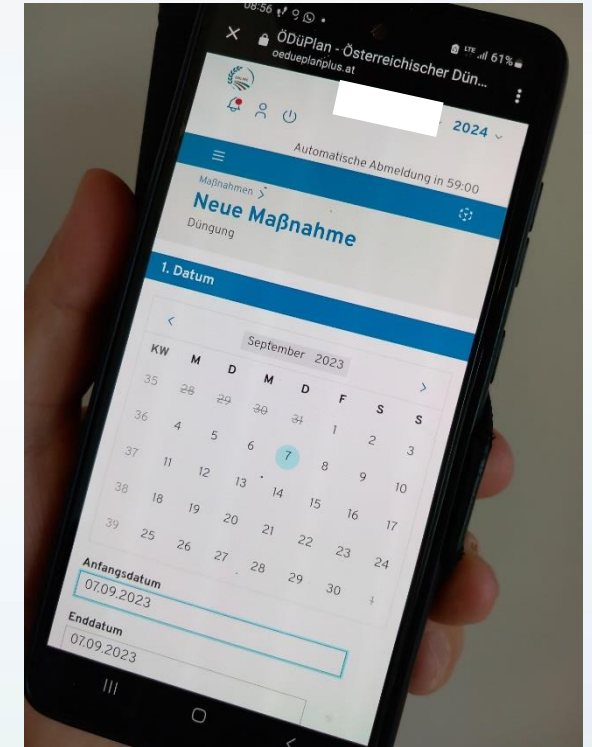
VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ ACKER

DOKUMENTATIONSVORGABEN

VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – ACKER

AUFLAGEN IM DETAIL – AUFZEICHNUNGEN (1)

- **Schlagbezogene Aufzeichnungen** für Ackerflächen im Gebiet
 - Anbau, Düngung, Pflanzenschutz und Ernte
 - Innerhalb von 14 Tagen zu erfassen und elektronisch zu führen
- **Pflanzenschutzdokumentation**
 - im Rahmen des integrierten Pflanzenschutzes muss bei chem. PFS
 - im Vorfeld ein Kontrollgang durchgeführt oder
 - Warndienstmeldung (www.warndienst.at) berücksichtigen
- **Betriebliche Aufzeichnungen**
 - grds. erfüllt mit schlagbezogenen Aufzeichnungen
 - bis spätestens 31.01. des Folgejahres als betriebliche Düngebilanzierung abzuschließen.
 - bis 28.02. als voraussichtliche Düngeplanung anzulegen
- **Gewässerschutzkonzept** (einmalig)



VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – ACKER FÖRDERUNGSVERPFLICHTUNGEN (1)

- **Betriebliche Aufzeichnungen** für alle bewirtschafteten Flächen gemäß §8, Abs. 1, NAPV für alle an der Maßnahme teilnehmenden Betriebe
 - Jahreswirksame Stickstoffmenge darf Mengengrenzung lt. Anlage 3, NAPV nicht übersteigen
 - Betrieblichen Aufzeichnungen sind bis 28.02. des Verpflichtungsjahres als voraussichtliche Düngeplanung anzulegen
 - bis spätestens 31.01. des Folgejahres als betriebliche Düngebilanzierung abzuschließen.

VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – ACKER FÖRDERungsverpflichtungen (2)

- **Schlagbezogene Aufzeichnungen** für Ackerflächen im Gebiet gemäß §9, Abs. 6 der Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung für alle an der Maßnahme teilnehmenden Betriebe.
 - Innerhalb von 14 Tagen durchzuführen
 - 7 Jahre ab Ablauf des Kalenderjahres aufzubewahren
 - Elektronisch zu führen
 - auf Verlangen dem BMLRT zu übermitteln
- Aufzeichnungen können für vergleichbare Schläge zusammengefasst werden.
- $\leq 0,3$ ha je Kultur Flächenausmaß → keine schlagbezogenen Aufzeichnungen erforderlich.
- Die schlagbezogenen Aufzeichnungen sind elektronisch zu führen und dem BMLRT im Bedarfsfall zur Verfügung zu stellen.



VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – ACKER

AUFLAGEN IM DETAIL – AUFZEICHNUNGEN (2)

- Berücksichtigung von **Stickstoffüberschüssen aus Vorkulturen**
 - ein Stickstoffüberschuss von mehr als **20 kg/ha** gemäß **schlagbezogener Bilanzierung** aus der vorangegangenen Kultur ist für die Folgekultur zu berücksichtigen.
 - Max. Saldo: **100 kg N/ha** (vor Anwendung Faktoren)
 - die Düngung der nachfolgenden Kultur ist um zumindest 60% (für OÖ) dieses Stickstoffüberschusses zu reduzieren.

Tabelle 3: Bilanzierung

	am Schlag	pro ha
(Ø) Vorfruchtwirkung:	kg N	kg N/ha
Summe N aus aktiver Düngung	kg N	kg N/ha
Summe N-Zufuhr	kg N	kg N/ha
Entzug durch Ernte	kg N	kg N/ha
N-Saldo	kg N	kg N/ha

VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – ACKER

STICKSTOFF-SALDIERUNG (BEISPIEL)

■ Körnermais

- Ertragserwartung: 11,5 t (=hoch 1)
- Düngeobergrenze: 180 kg N/ha
- Tats. Ausgebracht: 175 kg N/ha
- Tats. Erntemenge: 11,5 t/ha
- Entzugsfaktor: 12,5 kg N/t

■ Berechnung

- Gedüngte Menge: 175,00 kg N/ha
- Entzug durch Ernte: 143,75 kg N/ha
- = N-Überschuss: 31,25* kg N/ha
- X Reduktionsfaktor: 0,6
- = Saldo für Folgefrucht: 18,75 kg N/ha

*N-Überschuss >20 kg muss für Folgefrucht berücksichtigt werden!

VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – ACKER

STICKSTOFF-SALDIERUNG (BEISPIEL 2)

■ Wintergerste

- Ertragserwartung: 7 t (=hoch 1)
- Düngeobergrenze: 155 kg N/ha
- Tats. Ausgebracht: 150 kg N/ha
- Tats. Erntemenge: 6,5 t/ha
- Entzugsfaktor: 18 kg N/t

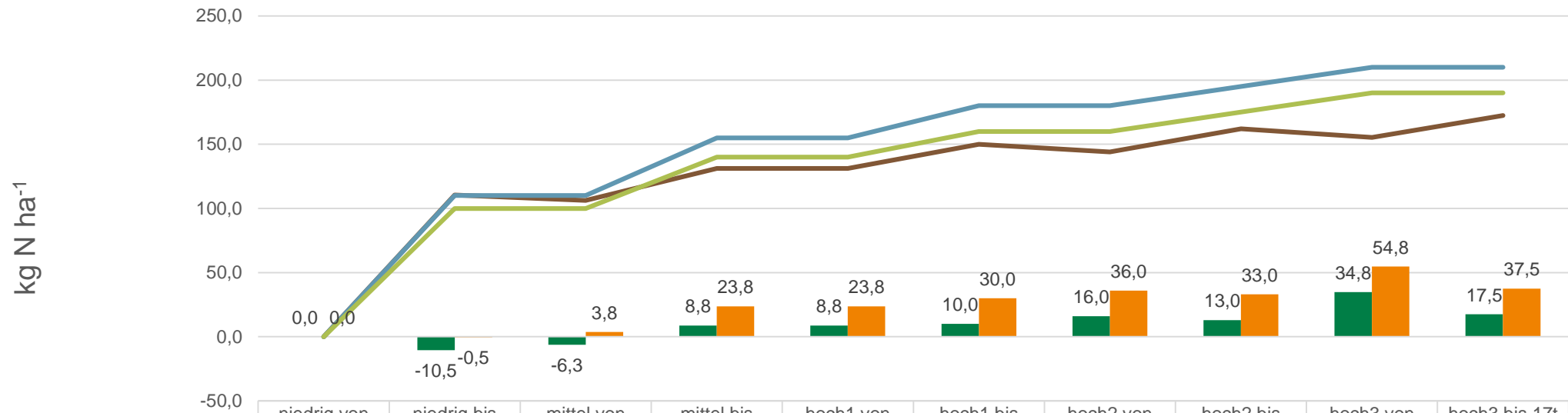
■ Berechnung

- Gedüngte Menge: 150,00 kg N/ha
- Entzug durch Ernte: 117,00 kg N/ha
- = N-Überschuss: 33,00* kg N/ha
- X Reduktionsfaktor: 0,6
- = Saldo für Folgefrucht: 19,80 kg N/ha

*N-Überschuss >20 kg muss für Folgefrucht berücksichtigt werden!

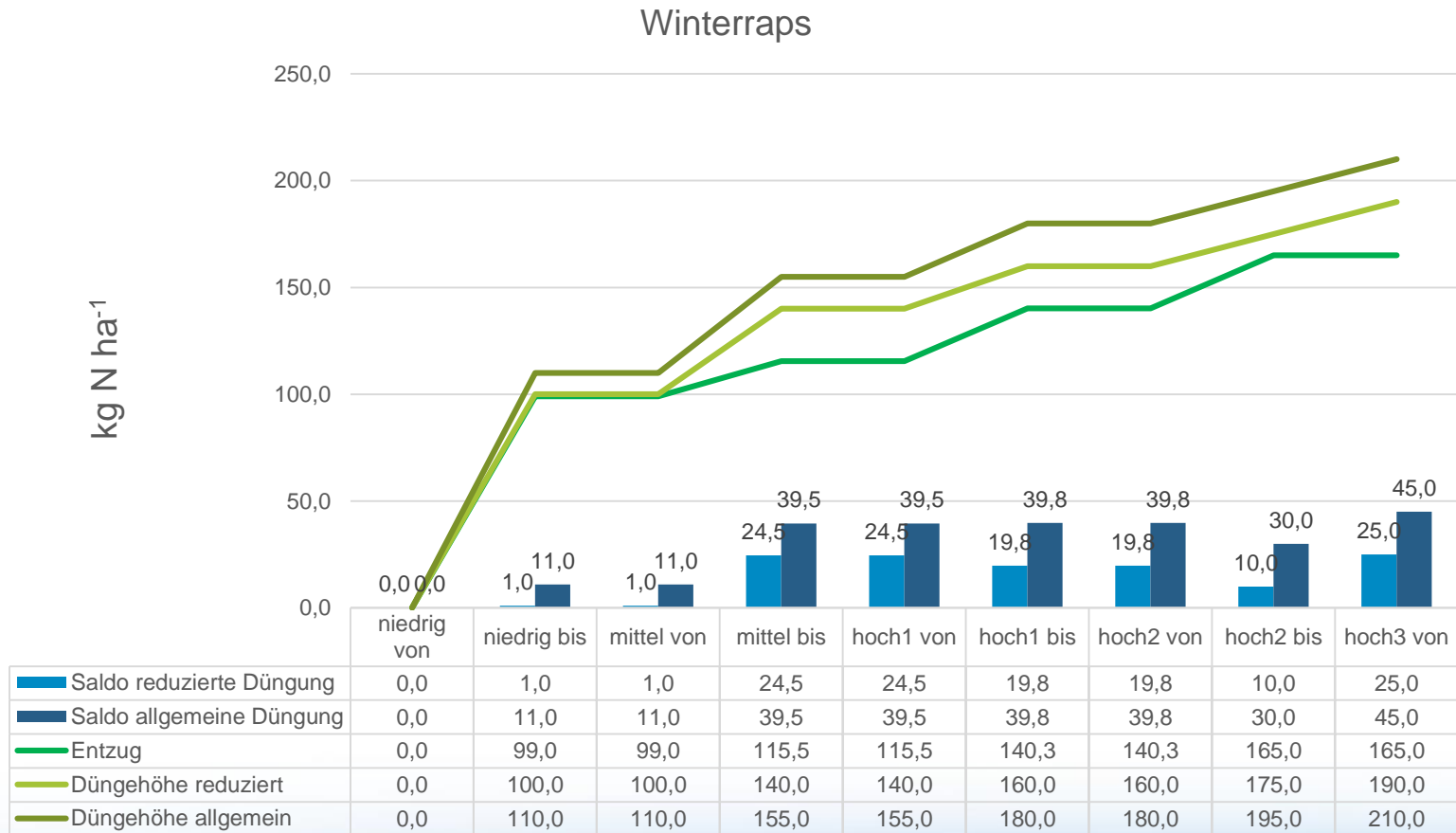
KÖRNERMAIS

Körnermais



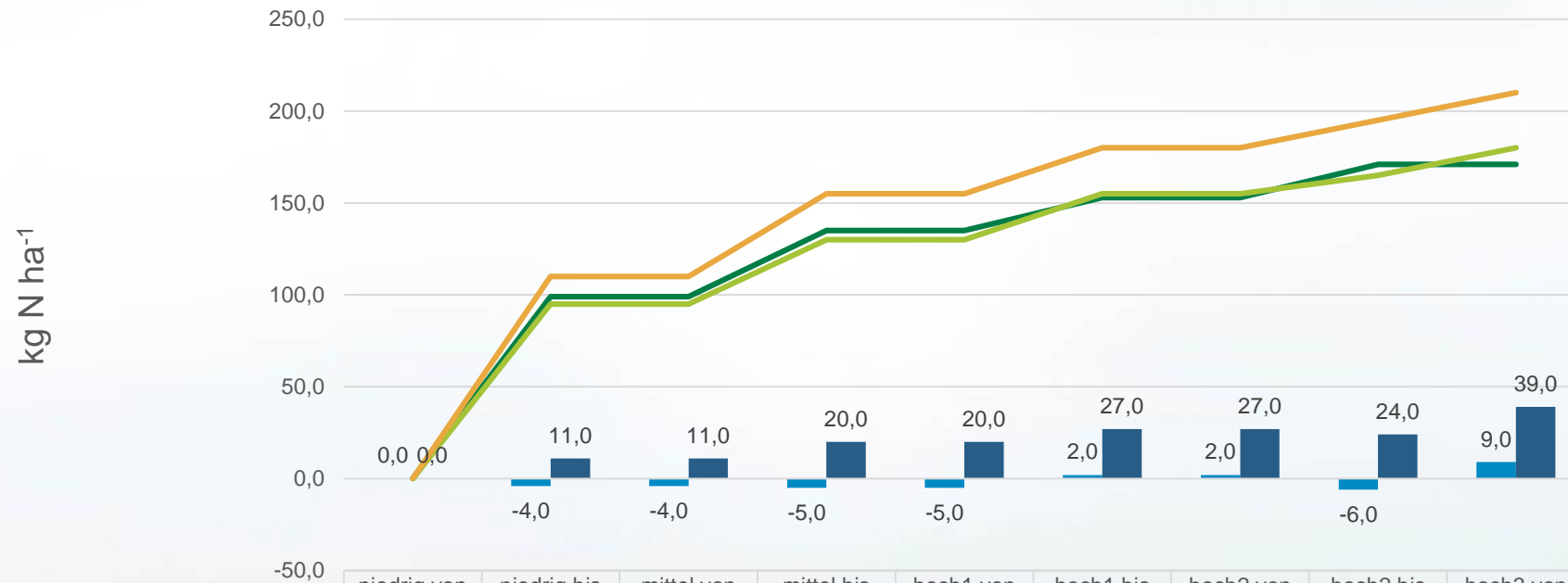
	niedrig von	niedrig bis	mittel von	mittel bis	hoch1 von	hoch1 bis	hoch2 von	hoch2 bis	hoch3 von	hoch3 bis 17t
Saldo reduzierte Düngehöhe	0,0	-10,5	-6,3	8,8	8,8	10,0	16,0	13,0	34,8	17,5
Saldo allgemeinen Düngehöhen	0,0	-0,5	3,8	23,8	23,8	30,0	36,0	33,0	54,8	37,5
Entzüge	0	110,5	106,25	131,25	131,25	150	144	162	155,25	172,5
Düngung allgemein	0	110	110	155	155	180	180	195	210	210
Düngung reduziert	0	100	100	140	140	160	160	175	190	190

WINTERRAPS



ZUCKERRÜBE

Zuckerrübe



	niedrig von	niedrig bis	mittel von	mittel bis	hoch1 von	hoch1 bis	hoch2 von	hoch2 bis	hoch3 von
Saldo redizierte Düngung	0,0	-4,0	-4,0	-5,0	-5,0	2,0	2,0	-6,0	9,0
Saldo allgemeine Düngung	0,0	11,0	11,0	20,0	20,0	27,0	27,0	24,0	39,0
Entzug	0,0	99,0	99,0	135,0	135,0	153,0	153,0	171,0	171,0
Düngehöhe reduziert	0,0	95,0	95,0	130,0	130,0	155,0	155,0	165,0	180,0
Düngehöhe allgemein	0,0	110,0	110,0	155,0	155,0	180,0	180,0	195,0	210,0

VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – ACKER

■ Zwischenfrüchte

- Werden ZWF gemäß den ÖPUL (Zwischenfruchtbau oder System Immergrün) angelegt ist eine weitere Anwendung des Reduktionsfaktors (0,6) möglich.
 - genutzte Zwischenfrucht (Futterzwischenfrucht, vom Feld abtransportiert): beim Saldieren wie Hauptfrucht zu sehen (Entzug durch ZWF auf Basis der Ertragslage)
 - ungenutzte und genutzte Zwischenfrüchte: sofern nach ÖPUL Bestimmungen angelegt → Anwendung Reduktionsfaktor
- Unterschied Düngung: Nutzung vs. Ungenutzte ZWF:
 - Genutzt: gedüngte N-Menge darf ZWF angerechnet werden
 - Ungenutzt: gedüngte N-Menge wird zur Gänze nächster HF angerechnet

VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – ACKER

FÖRDERVERPFLICHTUNGEN (1)

■ **Bodenbedeckung über den Winter bzw. Anlage einer Nachfolgekultur**

- bei Stickstoffüberschuss aus der Vorkultur von mehr als 30 kg
 - oder bei Schlägen größer als 0,3 ha Feldgemüse und Kürbis
 - oder bei einem Umbruch von Ackerfutter vor dem 15.11.

hat die **Anlage einer Folgekultur noch im Herbst bis 15.11.**
oder die Anlage einer Zwischenfrucht gemäß der Maßnahme
Zwischenfruchtanbau“ bzw. „System Immergrün“ zu erfolgen

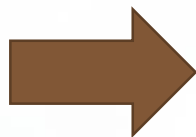
- **ausgenommen** davon sind Schläge mit Kulturen, die nach dem 30.9. geerntet werden (z.B. spätere Körnermaisernte), jedoch nicht die Anlageverpflichtung nach Umbruch von Ackerfutter



VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ-ACKER

FÖRDERVERPFLICHTUNGEN (2)

- Verbotszeiträume für N-Düngung
- Gabenteilung ab 80 kg N/ha
 - Schweinegülle: ca. 24m³/ha
- Verzicht Variante 3: „Begrünung – Zwischenfruchtanbau“



3	20.08.	15.11.	mind. 3 Kulturen aus mind. 2 Pflanzenfamilien
---	--------	--------	---

Düngerarten	Kulturen	Ausbringverbotszeitraum lt. GRUNDWasser 2030 auf Ackerflächen gemäß Gebietskulisse bzw. lt. „NAPV“	
		von	bis
stickstoffhaltige Mineraldünger, Gülle, Jauche, Legehühnerfrischkot, Dünn- und Feststoffanteil aus separierten Güllen, Biogasgülle, Gärrückstände, nicht entwässerter Klärschlamm (< 15 % TS)	Anbau von Raps, Gerste oder Zwischenfrüchten <u>bis inkl. 15. Oktober</u>	15. Oktober	15. Februar
	Anbau von im Folgejahr zu erntenden oder mehrjährigen Blühkulturen zur Saatgutvermehrung oder Heil- und Gewürzpflanzennutzung <u>bis inkl. 31. August</u> (Kümmel, Fenchel, Minze, Schlüsselblume, Johanniskraut, Minze, Melisse,)		
	Anbau von im Folgejahr zu erntenden oder mehrjährigen Gemüsekulturen <u>bis inkl. 31. August</u> (Spargel, Schnittlauch, Winterzwiebel, Porree, ...)		
	Anbau von Erdbeeren <u>bis inkl. 31. August</u>		
	Anbau von Raps, Gerste oder Zwischenfrüchten <u>nach dem 15. Oktober</u>	Ab Ernte der vorherigen Hauptkultur	
	Anbau von im Folgejahr zu erntenden oder mehrjährigen Gemüsekulturen, im Folgejahr zu erntenden oder mehrjährigen Blühkulturen und Erdbeeren <u>nach dem 31. August</u> und alle anderen Ackerkulturen		
	Vor Maisanbau	15. Oktober	21. März



VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – ACKER

FÖRDERVERPFLICHTUNGEN (3)

■ Bildung und Beratung

- mind. 10 Stunden spezifische Weiterbildung bis spätestens 31.12.2026
- Gewässerschutzkonzept bis spätestens 31.12.2026

bwsb.at → [INFOTHEK](#) → [Formulare und Aufzeichnungsblätter](#)

VIDEO



■ Bodenproben

- innerhalb der Gebietskulisse sind Bodenproben zu ziehen
- mindestens eine Bodenprobe (ab 1.1.2022 bis spätestens 31.12.2026) pro angefangene 5 ha Ackerfläche + Einpflege in AMA Datenbank

■ Wirkstoff-Verbot

- S-Metolachlor, Dimethachlor, Terbuthylazin, Metazachlor, Bentazon (im Falle einer Wiedergulassung)
 - Soja, Sorghum, Mais (inkl. Saat- und Zuckermais), Zuckerrübe, Raps

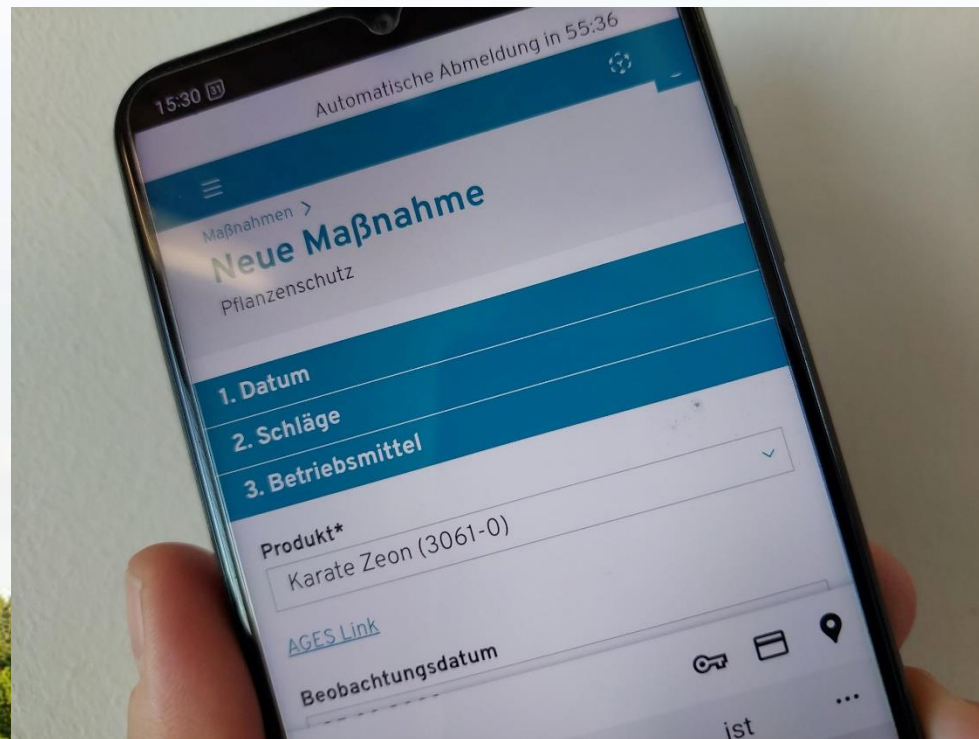
AUFZEICHNUNGEN MIT DEM ÖDÜPLAN PLUS



www.oedueplanplus.at

ÖDÜPLAN PLUS WWW.OEDUEPLANPLUS.AT

- Düngungs- und Aufzeichnungsprogramm der LK OÖ, BWSB
- Kosten: einmalig 220 Euro, für die gesamte ÖPUL Periode, kein Server – bzw. Wartungsbeitrag, kostenlose Testversion möglich (14 Tage)
- dzt. 3.500 ÖDÜPlanPlus Anwenderinnen und Anwender (österreichweit)
- firmenunabhängig



ÖDÜPLAN PLUS – WOFÜR?

- eignet sich besonders für Betriebe mit Teilnahme am ÖPUL „Vorbeugenden Grundwasserschutz – Acker“
- für Betriebe, die einfache Handhabung und kostenlose Betreuung bevorzugen
- Perfekte Dokumentation von Pflanzenschutzmaßnahmen
- Biobetriebe
- Dokumentation Menge bodennah + Separierung
- Dokumentation Auflagen
Ammoniakreduktionsverordnung
- Mobile Erfassung von Maßnahmen
- Betriebszweigauswertung
- „Sicherheit“ bei einer AMA – Vorortkontrolle!

oeduplan.at

Dokumentationsumfang 2024

- Tierhaltungsbetrieb
- Erwerbsgemüsebau-Betrieb
- ÖPUL 2023
 - Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung
 - Biologische Wirtschaftsweise
 - Begrünung von Ackerflächen
 - Zwischenfruchtanbau
 - System Immergrün
 - Erosionsschutz Acker
 - Mulchsaat, Direktsaat oder Strip-Till
 - Begrünte Abflusswege
 - Anhäufungen bei Kartoffeln
 - Untersaaten bei Ackerbohne, Kürbis, Soja oder Sonnenblume
 - Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger/Biogasgülle
 - Vorbeugender Grundwasserschutz - Acker
 - Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel
- Betrieb bewirtschaftet Teilbetriebe
- Betriebszweigauswertung (BZA)

Abbrechen

Speichern

Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung

facebook

www.bwsb.at



Noch Fragen?

DANKE!

Kontakt:

050-6902-1426

bwsb@lk-ooe.at

Auf der Gugl 3

4021 Linz

b w

BODEN.WASSER.SCHUTZ
BERATUNG
Im Auftrag des Landes OÖ

lk